

Romanempfehlung Berufsschule

Beitrag von „Panic“ vom 7. April 2008 17:15

Hallo,

ich bin auf der Suche nach Romanen, die ich meiner Berufsschulkasse (bisheriger Abschluss Abi oder FHR, 2. Lehrjahr, Bereich Chemie) vorschlagen kann.

Der letzte Jahrgang hat "Das Parfum" gelesen, was sicherlich ein Vorschlag sein wird, was ich aber bisher schon 3 Mal in FHR Klassen lesen lassen musste und es kam nie besonders gut an, ich selbst mag es auch nicht besonders.

Was mir sonst noch einfällt ist "Der Vorleser" oder "Schlafes Bruder", aber so richtig pfiffig ist das ja auch nicht.

Womit habt ihr in der Altersgruppe gute Erfahrungen gemacht?

Schön wäre ein Bezug zum Bereich Chemie, ist aber kein Muss.

Wichtig wäre mir, dass es Lehrmaterialien dazu gibt, da nicht sicher ist, ob ich die Klasse überhaupt behalte, der Roman aber vor den Ferien entschieden werden muss, da die Klasse Blockunterricht hat und der Roman daher vor Beginn des neuen Schuljahres gelesen sein müsste, da unterrichtsbegleitendes Lesen nicht praktikabel ist.

D.H. dass ich erstens selbst nicht gerne zu viel Aufwand in die Vorbereitung stecken kann, da ich erst eine Woche vor Schuljahresbeginn meine Unterrichtsverteilung kennen werde und weil ich einen evtl. nachfolgenden Kollegen nicht vor die Aufgabe stellen möchte ein ihm vielleicht unbekanntes Buch ohne vorhandenes Material kurzfristig vorbereiten zu müssen.

Für Hinweise wäre ich dankbar,

Gruß, panic

Beitrag von „Feenstaubflocke“ vom 7. April 2008 17:38

"Die Wolke" von Gudrun Pausewang? Da kannst Du auch gut fächerübergreifend unterrichten...

Ich lese es gerade mit meiner 9. Klasse.

Beitrag von „lolle“ vom 7. April 2008 18:38

"Die Physiker" von Dürrenmatt? Ok, kein Roman, aber vom Thema her vielleicht ansprechend für Chemiker.

"Am kürzeren Ende der Sonnenallee?" Wenn deine Schüler allerdings schon Abi haben, dann sind sie dafür vielleicht zu alt.

Was von Uwe Timm? "Die Entdeckung der Currywurst" ist ganz spaßig.

Frisch: "Homo Faber"? Da kann man Fabers technickverliebtes Weltbild thematisieren.

Ich lass mich immer inspirieren. Geh halt mal die Liste der "Einfach Deutsch" Publikationen durch oder blätter durch den Raabits-Ordner.

Grüße

Lolle

Beitrag von „SteffdA“ vom 9. April 2008 18:56

Hello Zusammen,

für naturwissenschaftlich-technisch Interessierte ist vielleicht 'ne Biographie bzw. Autobiographie interessant. Zum Beispiel Manfred von Ardenne "Erinnerungen fortgeschrieben" und Konrad Lindner "Carl Friedrich von Weizäckers Wanderung ins Atomzeitalter". Die beiden waren an bedeutenden wissenschaftlichen Entdeckungen und technischen Erfindungen beteiligt, von denen wir heute noch leben. Außerdem haben sie ihre Arbeiten bereits vor 1933, von 1933-45, und nach 1945 in Deutschland bzw. der DDR und der BRD betrieben, sich beide bewußt für die eine oder andere Seite entschieden. Und beide haben die Wiedervereinigung miterlebt und reflektieren auch darüber in den Büchern. Also aus meiner Sicht sehr interessant um die wissenschaftlich-technische Entwicklung des 20Jhdts. kennenzulernen, um etwas über die jüngste deutsche Geschichte zu lernen und zu sehen, das beide auch unter ökonomisch und politisch schwierigen Bedingungen in der Lage waren ein glückliches und zufriedenes Leben zu gestalten.

Wenn was aus der Belletristik sein soll, dann kann ich die Medicus-Reihe von Noah Gordon empfehlen.

Naja, zur Unterrichtsgestaltung kann man ja die Schüler Vorträge, Lesungen u.ä. zu Abschnitten aus den Büchern machen lassen, Fragen stellen und beantworten lassen...

Grüße

Steffen

Beitrag von „Micky“ vom 9. April 2008 19:15

ein roman, in dem es um identität im jungen erwachsenenalter geht: Rocktage von dana böniisch

Beitrag von „Anne1981“ vom 26. April 2008 18:40

Ich habe mit meinen Schülern "Vollidiot" von T.Jaud gelesen!!